



## 77. Jahrestag der Wannseekonferenz

Sonntag, 20. Januar 2019, 15 Uhr

### Interreligiöser Dialog 2



Am 10. Dezember 2018 fand in der KZ-Gedenkstätte Ladelund ein interreligiöser Dialog statt zum Thema „Menschenrechte, Menschenverachtung und die Rolle der Religionen“, mit Burhan Kesici, Vorsitzender des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland, und Pfarrer Christian Johnsen. Bei der Fortsetzung am 20. Januar 2019 wird für das Judentum Walter Joshua Pannacker vom Landesverband der jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein dabei sein. Ein Mitschnitt des ersten Dialogs steht auf der Internetseite der Gedenkstätte, an deren Emailadresse Interessierte vorab Fragen an die Referenten senden können. Thematischer Schwerpunkt werden diesmal Menschenrechtsverletzungen aufgrund einer Religionszugehörigkeit sein.

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Sonntag, 27. Januar 2019, 15 Uhr

Stilles Gedenken an den Gräbern  
der verstorbenen KZ-Häftlinge

anschließend Vortrag von Henning Röhl:

### „Antisemitismus – schon wieder?“

Aussprache und Diskussion

Am 13. Dezember 2018 berichtete die SHZ, dass es drei Tage zuvor in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte zu einem Zwischenfall kam, den der jüdische Gesprächspartner eines interreligiösen Dialoges zum Tag der Menschenrechte als „antisemitisch“ erlebt hatte. Im Vortrag von Henning Röhl soll es um die Wurzeln des Judenhasses und einer 1.000-jährigen Diskriminierung im christlichen Abendland gehen - eine lange Geschichte der Unmenschlichkeit, die in Auschwitz gipfelte, aber nicht endete. In einer am 10. Dezember veröffentlichten Studie der Europäischen Agentur für Menschenrechte gaben von 1.000 in Deutschland befragten Juden mehr als die Hälfte an, in den vergangenen 5 Jahren antisemitische Übergriffe erlebt zu haben. Der Referent ist Journalist, war unter anderem Programmdirektor des am 31.05.1991 gegründeten MDR und gründete später den Fernsehsender Bibel-TV.